

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 10. Dezember 2014, Seite 16 • Szenen

Künstlerischer kleiner Grenzverkehr

Austauschprojekt von zehn Studenten der Muthesius-Kunsthochschule und zehn polnischen Kommilitonen

Kiel. Am Anfang war das Wort. Das legt eine rot-grüne Wandarbeit im Kunstraum B nahe, wo es wimmelt von handgeschriebenen Worten. Ein munteres Kauderwelsch aus Deutsch und Polnisch, als gelte es die Geschichte des Turmbaus zu Babel zu illustrieren.

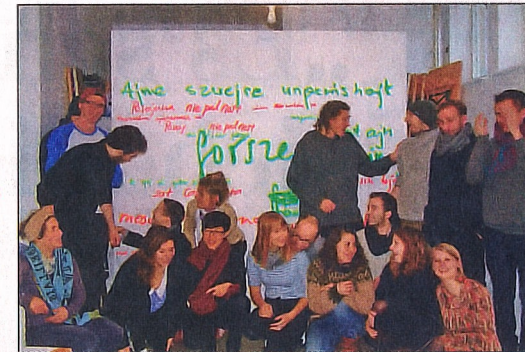
Hintergrund ist ein deutsch-polnisches Austauschprojekt, das Piotr Nathan, Professor der Grafikklassse der Muthesius-Kunsthochschule, auf den Weg gebracht hat. Dazu hat er die Kunstakademien in Posen und seiner alten Heimatstadt Danzig ins Spiel gebracht.

Zehn deutsche und zehn polnische Studenten aus den drei Städten kommen zu Workshops zusammen. Im September sollten sie in der Ferdinand-Möller-Stiftung bei Neuruppin je fünf Bilder der Kunst- und Kulturgeschichte mitbringen, die sie am meisten interessierten. „Ein befruchtendes Zufallsmoment“, resümiert Stefanie Klick, die das Projekt als Lehrbeauftragte neben Piotr Nathan betreut, zusammen mit den polnischen Professoren Krzysztof Gliszczynski und Dominik Lejman. Seitdem arbeiten die Studen-

ten in Zweiergruppen an Projekten. In Neuruppin und aktuell in Kiel sowie während zweier Folgetreffen – im Februar in Posen, im Mai in Danzig. Finanziell unterstützt von der Ferdinand-Möller-Stiftung, der Landesregierung Schleswig-Holstein und dem Programm ERASMUS+ der EU.

Schon beim ersten Treffen hat die Kielerin Antonia Flachsenberg das Schreibfieber gepackt. Kunst-Partner Grzegorz Bibro schickt sie Tag für Tag eine Postkarte nach Polen, versehen mit Texten und Bildern. Und er antwortet mit

kleinen Bildern, Zeichnungen und Collagen. Eine künstlerische Brieffreundschaft. Und während die Polin Martyna Baranowicz an einem großen Gemälde nach einem Foto aus Kindertagen der Deutschen Lisa Bootz arbeitet, stellt die Gemalte eine Großinstallation aus getragener Kleidung zusammen. Alle Studenten beteiligten sich an einer Lese- und Schreibaktion, lasen sich aus dem Roman *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* von Marcel Proust vor. Die Polen versuchten den deutschen Text nach den gehörten Lauten zu



Ein munteres Kauderwelsch in Rot und Grün schrieben die Projektteilnehmer auf weiße Wände im Kunstraum B. Foto Rönnau

schreiben, die deutschen Teilnehmer umgekehrt. Herausgekommen ist jenes Textdurcheinander, das Andreas Prey mit Kommilitonen auf Wände im Kunstraum B gepinselt hat. Dazu kommen Dokumentarfotos der Installationen, die nur heute an Orten rund um die

Muthesius-Kunsthochschule zu sehen sind. jrk

■ Eröffnung heute, 18 Uhr, Kesselhaus der Muthesius-Kunsthochschule. Schau im Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35) bis 10. Januar. Do-Sa 15-18 Uhr (24.12. u. 1.1. geschlossen)